

Friedrich von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Weißenfels, 24.03.1801

Empfangsort	Berlin
Handschriften- Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.24.c,Nr.165
Blatt-/Seitenzahl	4S. auf Doppelbl. u. 2 S., hs.
Format	18,8 x 11,5 cm
Bibliographische Angabe	Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 25. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Höhepunkt und Zerfall der romantischen Schule (1799 – 1802). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Hermann Patsch. Paderborn 2009, S. 249–250.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-04-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-04-20/letters/view/2829 .

[1] Weißenfels. Den 24^{ten} März 1801

Geliebter Freund,

Ich wollte Dir so eben recht umständlich schreiben und die Pause entschuldigen mit den vielen Verdrüßlichkeiten und Weitläufigkeiten, die mir das Disputiren verursacht hat und die nun eben glücklich überstanden sind, als ich durch die Nachrichten von H[ardenbergs] Gesundheit bewogen ward, sogleich hieher zu reisen. Ich habe es mit Fr[ommann] eingerichtet, daß der Druck der Char[akteristiken] nicht darunter leidet; Ende dieser Woche bin ich auf jeden Fall in Jena.

[2] Alle Aerzte haben H[ardenberg] aufgegeben[.] Er selbst *scheint* seine Gefahr durchaus nicht zu sehn.

Der letzte Artzt, der gebraucht ist, war Kapp aus Leipz[ig]. Petzold scheint ihn sehr gut behandelt zu haben, aber auch dieser hatte ihn schon völlig aufgegeben.

- - -

Nun nur einiges von Geschäften. - Da ich in dieser Zeit durchaus keine Zeit gefunden, an Carol[ine] zu schreiben, so schicke ich Dir die bezahlte Rechnung, nebst dem Zettel von Dor[othea] darüber.

Die Anmerkung zu der Rec[ension] finde ich äußerst zweckmäßig [3] und die Vorrede ist nun leicht mit wenigen Worten abzufertigen.

Tiecks göttlichen Brief habe ich schon oft gelesen, und danke vom ganzen Herz[en] dafür. Desgl[eichen] auch Schl[eiermacher] auch für den Phaedrus. Nur schreiben kann ich heute nicht an beide[.]

Kömmst Du mit Tieck oder später? -

Jene Störungen nur sind Schuld daß Du nicht heute schon alle für d[en] Allmanach bestimmten Gedichte abgeschrieben erhältst. Gewiß aber nächstens. - Hier sind zwei, die mir Karl v[on] Hard[enberg] schon nach Jena geschickt hat, mit der [4] Anfrage ob sie etwa für Euren Allmanach sein könnten? -

- - -

H[ardenberg] ist sehr freundlich und liebevoll gestimmt, nur äußerst matt. Er ist an den Füßen und im Gesicht geschwollen und dadurch etwas entstellt. Allein hab ich ihn noch nicht gesehn.

Herzliche Grüße von Dor[othea]. - Meine F{este} hab ich da es mir an Raum fehlt in Dein[em] Hause gegeben und die Erlaubniß dazu fingirt. Indessen ist alles schon wieder in den vorigen sauberen Zustand versetzt.

[5] Ich danke Dir für die rhythmischen Bemerkungen über die Elegie, obgleich sie mich etwas niedergeschlagen haben. Ich hoffe der nächste Versuch soll auch von dieser Seite ausfallen, und tröste mich für jetzt mit dem was das Gedicht sonst gutes hat. Du scheinst aber auch von dieser Seite einen Tadel dagegen auf d[em] Herz[en] zu haben, den Du nicht ganz sagst. Du meinst einige Stellen wären erstaunlich Goethisch, besonders wie im Bakis. Das verstehe ich nicht recht. Ist die Parodie zu deutlich? Oder findest Du außer dieser noch eine Aehnlichkeit die mir leid thun sollte?

[6] Sehet den Meister des Styls! Wie hat er im Bakis verschwiegen,

Und doch Weisheit gesagt, selten wie weißes Papier.

Siehst Du Fichte nicht?

Namen

Fichte, Johann Gottlieb
Frommann, Carl Friedrich Ernst
Goethe, Johann Wolfgang von
Hardenberg, Gottlob Albrecht Carl von
Kapp, Herr
Novalis
Pezold, Johann Nathanael
Schelling, Caroline von
Schlegel, Dorothea von
Schleiermacher, Friedrich
Tieck, Ludwig

Orte

Jena
Leipzig
Weißenfels

Werke

Goethe, Johann Wolfgang von: Die Weissagungen des Bakis
Hardenberg, Karl von: Der Frühling
Plato: Phaidros
Plato: Phaidros. Ü: Friedrich Schleiermacher
Schlegel, August Wilhelm von: Homerus: Werke. Ü: Johann Heinrich Voß (Rezension)
Schlegel, August Wilhelm von; Schlegel, Friedrich von: Charakteristiken und Kritiken
Schlegel, Friedrich von: Abendröte (Sammlung)
Schlegel, Friedrich von: Das Ideal
Schlegel, Friedrich von: Die drei Weltalter. Bruchstück
Schlegel, Friedrich von: Herkules Musagetes
Schlegel, Friedrich von: Hymnen
Schlegel, Friedrich von: Romanze vom Licht

Periodika

Musen-Almanach für das Jahr 1802 (hg. v. August Wilhelm von Schlegel und Ludwig Tieck)